

Rika ten Brink, geb. Franck

geboren am 22.11.1888 in Lathen

damalige Adresse:

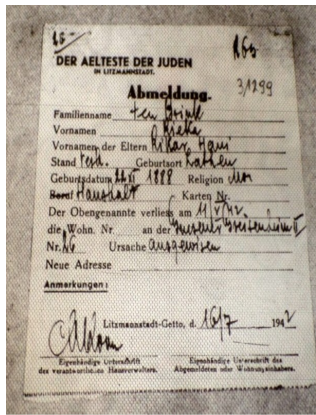
Adolf-Hitler-Straße 7

Todesdatum:

12. Mai 1942

Todesort:

Vernichtungslager Chelmno



1910 heiratete die Tochter des Handelsmanns Levi Franck und seiner Frau Johanna, geb. Hoffmann aus Lathen, Rika Franck, den um 13 Jahre älteren Emdener Viehhändler Josef ten Brink. Das Ehepaar bezog ein Haus in der Kranstraße 47. Hier brachte sie zwischen 1910 und 1916 drei Töchter: Herta (* 1910), Lotte (*1912) und Trude (*1916) zur Welt.

Infolge der Wirtschaftskrise zu Beginn der 1930er Jahre und der Repressalien der NS-Regierung gegen jüdische Gewerbetreibende nach 1933 verschuldete die Familie.

Nachdem ihr Schwager Louis ten Brink das Haus der Familie in der Kranstraße gekauft hatte, verzog Rika ten Brink 1935 mit ihrem Mann und der jüngsten Tochter Trude an die Auricher Straße (1935: Adolf-Hitler-Straße). Ihre älteren Töchter Lotte und Herta verließen im selben Jahr Emden in Richtung Hannover und Göttingen.

Nach der Pogromnacht am 9./10. November 1938 musste sie mit ihrem Ehemann und der jüngsten Tochter in ein Gebäude der jüdischen Gemeinde an der Schoonhovenstraße 11 a ziehen. Die letzte Station in Emden war das jüdische Altenheim an der Claas-Tholen-Straße 14. Von dort erfolgte am 23. Oktober 1941 die Deportation nach dem Ghetto Litzmannstadt (Lodz). Seit dem 26. Dezember wohnte Rika ten Brink mit ihrer Familie im Greisenheim des Ältesten des Ghettos Litzmannstadt an der Gnesener Straße 26. Am 11. Mai 1942 wurde Rika ten Brink mit der dritten Welle der „Aussiedlungen“ aus dem Ghetto ausgewiesen und in das Vernichtungslager Chelmno transportiert, wo sie am 12. Mai 1942 mit Ehemann und Tochter ermordet wurde.



Recherche: Dr. Rolf Uphoff

Opfergruppe:

Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen:

Stadtarchiv Emden, Meldekarteien; Staatsarchiv Lodz,

Ghettoregister, Postkarte; Gedenkbuch Bundesarchiv

Patenschaft:

anonymer Spender

Verlegeort:

Auricher Straße 28

Verlegetermin:

29. September 2014